

## Erasmus Policy Statement

Die FHWien der WKW versteht sich als weltoffene, international ausgerichtete Hochschule. Diesem Selbstverständnis wird in der Strategie der Organisation Rechnung getragen, indem der Internationalisierung besonders viel Gewicht beigemessen wird. Ziel der Internationalisierungsbestrebungen der FHWien ist es, die Studierenden gezielt auf den internationalisierten Arbeitsmarkt vorzubereiten, interkulturelle Kompetenzen bei den Studierenden, den Lehrenden und MitarbeiterInnen zu fördern und die FHWien zu einem international konkurrenzfähigen Player in der Hochschullandschaft zu machen. Um diesen Zielen gerecht zu werden, muss Internationalisierung als Querschnittsthema in allen Bereichen des Hochschulalltages wirken und spürbar sein. Die FHWien der WKW gliedert ihre Internationalisierungsbestrebungen in drei Bereiche:



### Partnerschaften

Internationale Partnerschaften sind ein zentrales Element der Internationalisierung. Die FHWien der WKW implementiert deshalb im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie ein strategisches Netzwerk von internationalen Hochschulpartnerschaften mit dem Ziel einer langfristigen, nachhaltigen Zusammenarbeit und Entwicklung in Lehre und Forschung

Bei der Auswahl von Partnerhochschulen werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- inhaltliche Übereinstimmung der Studienprogramme
- Reputation der Hochschule & Kompatibilität der Hochschulsysteme
- Unterrichtssprache an der Partnerinstitution
- Bestehende Kontakte von Lehrenden/Forschenden bzw. über Netzwerke
- Betreuungsangebot für internationale Studierende
- geografische Lage

Generell ist es der FHWien der WKW ein wichtiges Anliegen, ein starkes und vor allem globales Partnernetzwerk zu pflegen, um allen Beteiligten ein möglichst breites Angebot bieten zu können. Im Gedanken der Chancengleichheit sind Partnerschaften im Europäischen Hochschulraum für die FHWien der WKW aber besonders wichtig, da es durch die Fördermittel im Rahmen des Erasmus+ Programmes Mobilität für ein breiteres Publikum leistbar macht und damit erst ermöglicht.

Neben einem Ausbau des Partnernetzwerkes wird vor allem auch an einer inhaltlichen Vertiefung von strategischen Partnerschaften mit Hochschulen gearbeitet. Dabei soll eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen (Austausch von Studierenden, Lehrenden Mitarbeitenden, gemeinsame Forschungs- und Ausbildungsprojekte, Double Degrees) und darüber hinaus die aktive Beteiligung einer Mehrzahl der Institute ermöglicht werden. Die Umsetzung dieses Konzepts ist ein kontinuierlicher Prozess

## **Förderung der Mobilität**

Zielgruppe der Mobilitätsaktivitäten an der FHWien der WKW sind neben den Studierenden auch Lehrende und MitarbeiterInnen.

Bei den Studierenden soll durch eine Anpassung und Verbesserung der curricularen Rahmenbedingungen Mobilität erleichtert und gefördert werden. Eine wichtige Maßnahme ist dabei die Einführung eines curricular verankerten und verpflichtenden Auslandssemesters oder Auslandspraktikums in allen Vollzeit-Studiengängen auf Bachelorebene.

Dessen ungeachtet haben Studierende in den berufsbegleitenden Studiengängen auf Bachelor- und Master-Stufe weiterhin die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren. Gerade bei der Zielgruppe der berufsbegleitenden Studierenden – über 50 Prozent der Studiengänge an der der FHWien werden in berufsbegleitender Form angeboten – gilt es, Mobilitätsmöglichkeiten abseits des klassischen Auslandssemesters oder Auslandspraktikums zu finden. Deshalb werden verstärkt auch Sommerschulen und -kurse, Exkursionen und Short Study Visits implementiert, um den berufsbegleitenden Studierenden auf freiwilliger Basis die Möglichkeit kürzerer Mobilitätsaufenthalte zu bieten.

Weitere Maßnahmen zur Förderung der Mobilität von Studierenden sind:

- Die gute Abstimmung mit den Studienplänen an den Partnerhochschulen: So kann die volle Anerkennung von Auslandsaufenthalten garantiert werden.
- Ein breites Informationsangebot für Studierende im Rahmen von Informationsveranstaltungen und auf der E-Learning Plattform.

Um Mobilität für Studierende noch attraktiver zu machen, arbeitet die FHWien der WKW an einem Ausbau der Double Degree Angebote. Diese hochwertige Form der Mobilität bietet Studierenden die Möglichkeit, sowohl einen Abschluss an der FHWien als auch an der entsprechenden Partnerhochschule zu erlangen. Voraussetzung, aber auch Ziel von Double Degrees an der FHWien ist es, Komplementaritäten und Stärken in den Studiengängen der Partneruniversitäten mit den Studiengängen der FHWien zu nutzen und zu verbinden.

Die FHWien der WKW unterstützt neben der Mobilität der Studierenden auch jene von Lehrenden und MitarbeiterInnen. Diese haben so die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu entwickeln und Beziehungen zu anderen Hochschulen aufzubauen. Außerdem wirken Lehrende und administratives Personal als zentrale Multiplikatoren und BotschafterInnen in Internationalisierungsaktivitäten.

## Internationalisierung der Curricula & Internationalisation@Home

Die FH Wien der WKW sieht Internationalisierung der Curricula und Internationalization@home als verwandte, ineinander verwobene Konzepte, Während ein internationalisiertes Curriculum auch Mobilitätsaufenthalte umfasst, schließt Internationalisation@home solche laut Definition internationaler ExpertInnen explizit aus.

Mit der Internationalisierung der Curricula will die FH Wien der WKW internationale und interkulturelle Dimensionen in die Curricula, die Lernergebnisse, Didaktik und Bewertung einbringen. Diese Ziele werden Anhand folgender Maßnahmen umgesetzt:

- verstärkter Fokus auf die Internationalisierung der Inhalte bei allen Studiengängen: alle Studierenden sollen die Gelegenheit haben, „internationale Erfahrungen“ zu sammeln. Die Internationalisierung der Studiengänge ist vielfältig und reicht vom Einsatz von internationalen Fallstudien bis zu virtuellen Lehrveranstaltungen in Kooperation mit Partnerhochschulen.
- Erhöhung englischsprachiger Module: In den Curricula aller Studiengänge soll neben dem Sprachunterricht im Bereich Business English der Anteil an inhaltlichen englischsprachigen Lehrveranstaltungen erhöht werden. Außerdem wird an der Umsetzung zweier komplett englischsprachiger Studiengänge gearbeitet (geplanter Start 2018/2019). Damit soll die FH Wien der WKW auch für internationale Studierende zum attraktiven Studienort werden. Von einer so zu erreichenden höheren Diversität in der Studierendenpopulation sollen in Folge alle Studierenden profitieren.
- Integration des Harvard-Kurses „Microeconomics of Competitiveness“ in alle Master-Studiengänge (ausgenommen sind Journalismus und Immobilienmanagement) und in adaptierter Form in passende Bachelor-Studiengänge
- Inhalte des Interkulturellen Managements werden in alle Studiengänge integriert.

Im Bereich der Internationalisation@Home stehen folgende Angebote und Bemühungen im Vordergrund der strategischen Ausrichtung der FH Wien der WKW:

- Einsatz internationaler Lehrender: Durch die bereits angesprochene Erweiterung englischsprachiger Module wird sich auch die Anzahl internationaler Lehrender zunehmend erhöhen. Bereits jetzt begrüßt bzw. beschäftigt die FH Wien der WKW zahlreiche internationale LektorInnen. Neben Fachleuten aus dem Ausland und Lehrenden von Partnerhochschulen kommen auch Personen am Standort Wien mit langjähriger internationaler Berufserfahrung oder Tätigkeit im internationalen Umfeld zum Einsatz.
- International ausgerichtete extracurriculare Angebote für Studierende: Hier setzt die FH Wien der WKW schon seit Jahren auf Fremdsprachenkurse (Spanisch, Französisch, Russisch und Chinesisch) sowie auf Zusatzangebote im Bereich International Management.
- Vorbereitung der Organisation auf Umsetzung der Internationalisierungsvorhaben: Die FH Wien setzt verschiedene Projekte um, um als Organisation für die Internationalisierung bereit zu sein. Dabei geht es insbesondere darum, im internationalen Austausch professionell aufzutreten und nicht-deutschsprachige Lehrende, Forschende und Studierende an der FH Wien heimisch werden zu lassen. Dazu gehören unter anderem englische Funktionsbezeichnungen für die Mitarbeitenden, zweisprachige Beschriftungen im Gebäude und eine professionelle deutsch- und englischsprachige Webseite.
- Gezielte Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende und Lehrende. Dazu gehören Weiterbildungsmaßnahmen, die es den Lehrenden und Forschenden erlauben, eine

Palette an sprachlichen, interkulturellen und didaktischen Kompetenzen zu entwickeln, um ihre Tätigkeit international auszurichten. Beispiele sind Schulungen im Schreiben von wissenschaftlichen Artikeln („Academic Writing“) oder die Vermittlung internationaler Trends in Didaktik und Lehre. Unabdingbar sind aber auch Schulungen (z.B. in Interkulturalität) und Sprachunterricht für Mitarbeitende aus der Administration, damit sie leichter mit internationalen Studierenden, Lehrenden und Forschenden kommunizieren können.

Internationale Kooperationsprojekte sind ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie. Neben den inhaltlichen Zielen solcher Projekte, der damit einhergehenden Einbeziehung verschiedenster Stakeholder an der FH Wien der WKW und der Steigerung des Ansehens im internationalen Wettbewerb, ist auch der Erfahrungsaustausch mit internationalen Kooperationspartnern ein wertvoller Schritt in Richtung Internationalisierung. Die FH Wien der WKW hat bereits an einigen EU-Projekten teilgenommen und will dies in Zukunft noch stärker forcieren und fördern.

**Auswirkungen der Teilnahme am Erasmus+ Programm auf die Modernisierung der FH Wien der WKW bezüglich der in der Modernisierungsagenda festgehaltenen politischen Ziele.**

**(1) Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern:**

Die FH Wien der WKW bietet eine ganzheitliche und praxisbezogene akademische Ausbildung und ermöglicht es durch das breite Angebot an berufsbegleitenden Studiengängen auch Berufstätigen, einen hochwertigen akademischen Abschluss zu erlangen. Damit wird auch das Ziel der Modernisierungsagenda unterstützt, „die Hochschulbildung für breitere Gesellschaftsschichten attraktiv zu machen“.

Das Erasmus+ Programm ist eine wertvolle Unterstützung in diesem Bereich, da es die internationale Dimension der Ausbildung stärkt und fördert.

**(2) Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung**

Durch die enge Vernetzung mit der Wirtschaft – etwa zwei Drittel der Lehrenden kommen aus der Praxis – werden die Studierenden einerseits perfekt auf den Arbeitsmarkt vorbereitet, andererseits ist das Studienangebot durch den engen Kontakt zur Unternehmenswelt auch stark an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes orientiert. Das Erasmus+ Programm trägt dazu bei, dass auch verstärkt internationale Aspekte sowie innovative Lehr- und Lernkonzepte zum Einsatz kommen, damit wird den Anforderungen des globalen Arbeitsmarktes Rechnung getragen.

**(3) Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit**

Das Erasmus+ Programm ist ein wesentlicher Pfeiler der im Rahmen der Internationalisierungsstrategie festgelegten Mobilitätsaktivitäten der FH Wien der WKW. Auslandssemester und Auslandspraktika finden bereits jetzt Platz in den meisten Curricula in Form eines Mobilitätsfensters, in Zukunft wird der Stellenwert der Mobilität gerade bei Vollzeit-Bachelorprogrammen weiter zunehmen. Erprobte und laufend evaluierte und weiterentwickelte Prozesse gewährleisten die Anrechenbarkeit der Auslandsaufenthalte. Die Auslandsaufenthalte der Studierenden sowie deren gezielte Vor- und Nachbereitung tragen dazu bei, verschiedene, vom internationalisierten Arbeitsmarkt nachgefragte Kompetenzen bei den Studierenden zu entwickeln, wie z.B. Interkulturalität oder exzellente Englischkenntnisse.

Ein Ausbau der Mobilität von Lehrenden sowie MitarbeiterInnen ist ein zentrales Ziel der Mobilitätsagenda der FH Wien der WKW und soll im Rahmen des Programms weiterverfolgt werden. Die Mobilität von Lehrenden und Mitarbeitenden ist einerseits ein Instrument zur beruflichen Weiterentwicklung, andererseits wird dadurch die Internationalisierung besser in der Hochschule eingebettet.

**(4) Das Wissensdreieck zur Wirkung bringen: Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung**

Die Praxisorientierung der FHWien der WKW wurde bereits in Punkt (2) erwähnt. Neben den zahlreichen Lehrenden aus der Wirtschaft zeigt sich die enge Vernetzung auch in den vielen studentischen Projekten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen durchgeführt werden. Parallel dazu hat sich die FHWien der WKW der Berufsfeldforschung verschrieben. Das Erasmus+ Programm bietet auch im Bereich der Kooperation mit Unternehmen viele interessante Möglichkeiten, die in Zukunft noch stärker genutzt werden sollen.

#### **(5) Verbesserung von Steuerung („Governance“) und Finanzierung**

Internationale Partner und Netzwerke unterstützen den Austausch von best practice Beispielen aus allen relevanten Bereichen – sei es Lehre, Forschung oder Verwaltung. Das Erasmus+ Programm und die Mobilitäts- und Kooperationsmöglichkeiten, die das Programm bietet, fördern diesen Austausch und damit auch die Verbesserung von „Governance“ sowie Finanzierung.